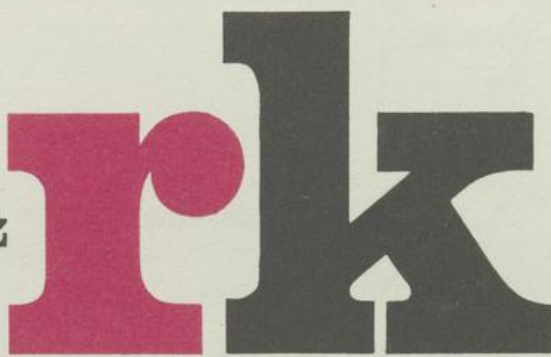


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 5. Juli 1983

Blatt 1891

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

"J"-Wagen-Schleife: Schulvertreter bei StR. Hatzl

Kommunal:
(rosa)

Im Herbst kommt Wiener Familienforum
Landstraße: Umbauarbeiten für U 3
Schieder: Beim Umweltschutz gibt es keine
Wartezeit
Zehn Jahre Bürgermeister Gratz

Lokal:
(orange)

Ampelschaltungen an der Oberen Donaustraße
Der Wiener Arbeitsmarkt im Juni

Sport:
(grün)

Mrkvicka zum Rowdytum auf den Fußballplätzen

Nur
über FS:

- 4.7. Störung auf der Linie "38"
Brennender Rohbau
Unfall auf der Linie "8"
Kind lief in Baufahrzeug
Morgen Pressegespräch des Bürgermeisters
Brand in der Pensionsversicherungsanstalt
- 5.7. Holzlager in Brand
Wieder Bügelbruch bei "J"-Wagen
Straßenbahnstörung durch Verkehrsunfall
Hearing über Otto-Wagner-Brücke

.....
Bereits am 4. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"J"-Wagen-Schleife: Schulvertreter bei Stadtrat Hatzl

=++++

19 Wien, 4.7. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Johann HATZL empfing Montag nachmittag eine Delegation von Vertretern der HAK I und der Bezirksvertretung des 1. Bezirkes mit Bezirksvorsteher Techn. Rat Ing. Heinrich HEINZ zu einer Aussprache über die geplante Schleifenlösung der Linie "J" durch die Bösendorfer Straße. Hatzl verwies darauf, daß durch die geringere Anzahl an- und abfahrender Autos sich Lärm und Abgase ab 1. Jänner 1984 - zu diesem Zeitpunkt muß die Verkehrslösung in Betrieb gehen - gegenüber den momentanen Verhältnissen verringern würden. Das Quietschen der Straßenbahn in den Kurven kann durch neue Maßnahmen bereits zum Großteil verhindert werden. Seitens der Wiener Verkehrsbetriebe wurde eine Lärmpegelmessung angeboten, die die verringerte Belastung beweisen soll.

Hatzl betonte, daß bei den Vorbesprechungen Vertretern des 1. Bezirkes anwesend waren und es keine Einwände gegeben habe. Es wurden eine ganze Reihe von Lösungsmöglichkeiten für die Führung der Linie "J" geprüft, die bekanntlich im Zuge des Baues der U 3 in ihrem östlichen Ast eingestellt werden muß. Die Schleife durch die Bösendorfer Straße mit der Anbindung an den U-Bahn-Knotenpunkt Karlsplatz wurde nach eingehender Prüfung als die beste anerkannt. Hatzl versprach dennoch eine neuerliche Prüfung der von der Delegation mitgebrachten Vorschläge, äußerte sich aber pessimistisch bezüglich einer Änderung der vorliegenden Planung. In etwa 14 Tagen wird die endgültige Entscheidung vorliegen. (Schluß) roh/gg

NNNN

Mrkvicka zum Rowdytum auf den Fußballplätzen (1)

=++++

2 #Wien, 5.7. (RK-SPORT) Klare Vorstellungen, wie man dem Rowdytum auf den Fußballplätzen entgegenwirken kann, hat Wiens Sportstadtrat Franz MRKVICKA vor dem Diskussionsgespräch des Spitzenvereines Rapid am kommenden Freitag im Hanappi-Stadion.

Wie Mrkvicka Dienstag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, müsse es oberste Aufgabe sein, die große Ansammlung von Jugendlichen in bestimmten Sektoren zu unterbinden. Als wirkungsvolle Bekämpfung der Unsitten schlägt er vor: Die berüchtigte Tribüne hinter den Toren im Hanappi-Stadion ausschließlich für Kinder mit ihren Begleitpersonen zu reservieren.#

"Damit", so begründet Mrkvicka, "wäre auch bezweckt, daß die ganze Familie wieder auf den Fußballplatz zurückfindet." Rowdytum, aber vor allem die Tatsache, daß Kinder ausschließlich mit Jugendlichen zusammensitzen mußten, war der Grund, weshalb viele Menschen der Stadt von einem Besuch absehen.

Die Jugendlichen selbst sollen nach den Vorstellungen des Wiener Sportstadtrates auf den Längsseiten der Tribüne und ausschließlich in den unteren Rängen mit einer nummerierten Kaufkarte Eintritt gewährt werden, wobei er sich vollkommen bewußt ist, daß der betroffene Klub finanzielle Einbußen hinnehmen müßte. Mrkvicka: "Da beispielsweise aber das Hanappi-Stadion nur beim Lokalderby zwischen Rapid und Austria ausverkauft ist, wäre mein Plan auch in diese Richtung durchaus zu realisieren." (Forts.) hof/gg

NNNN

Mrkvicka zum Rowdytum auf den Fußballplätzen (2)

=++++

3 #Wien, 5.7. (RK-SPORT) Energisch will Mrkvicka gegen jene Personen vorgehen, die sich während und nach dem Spiel den Bestimmungen widersetzen: "Festgenommene sollten mit ihren Erziehungsberechtigten für den entstandenen Schaden aufkommen. Ich bin überzeugt, daß es sich viele überlegen werden, ins Spielfeld zu laufen."

Die Spiele im Rahmen der Aktion "Komm zum Sport" sollen im Herbst als Beispiel dafür ausgetragen werden, wie den Rowdys beizukommen ist. Die Tribünen hinter den Toren bleiben für Jugendliche geschlossen, zudem wird ein totales Alkoholverbot verhängt. An den Kassen werden Jugendliche höchstens zwei Karten erhalten, womit ein Auftreten großer Gruppen ausgeschlossen wird. Für das Spiel werden nummerierte Einheitskarten zum Preis von 50 Schilling aufgelegt. Der dadurch eingenommene Betrag wird an andere Vereine in der Bundeshauptstadt nach einem errechneten Schlüssel verteilt.

Für die Bereitstellung eines Meisterschaftsspieles an die Stadtverwaltung erhalten die Fußballspitzenklubs eine Sondersubvention aus der vorgesehenen Aktion. Begrüßt hat Franz Mrkvicka die Bereitschaft von Innenminister Karl Blecha, der verstärkte Sicherheitsvorkehrungen in Zusammenhang mit Sportveranstaltungen angekündigt hat.

Für die Aktion "Komm zum Sport" stehen Sondersubventionsmittel in der Höhe von insgesamt 4,6 Millionen Schilling zur Verfügung, interessierte Fans werden noch im Herbst die Möglichkeit erhalten, neben Punktespielen von Rapid, Austria, Sportclub und dem Fav AC auch Veranstaltungen in anderen Sportbereichen besuchen zu können.
(Schluß) hof/gg

NNNN

Im Herbst kommt Wiener Familienforum

=++++

4 #Wien, 5.7. (RK-KOMMUNAL) Auf Initiative von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER wird in Wien ein Familienforum eingerichtet, das aktuelle familienpolitische Fragen beraten wird. Das neue Familienforum, dem verschiedene Familienverbände angehören werden, wird im kommenden Herbst erstmals zusammentreten, um ein Hearing über eine geplante Änderung des Wiener Jugendschutzgesetzes abzuhalten.#

Zu diesem Hearing werden ebenfalls Vertreter des Stadtschulrates wie auch der Bundespolizeidirektion Wien eingeladen.
(Schluß) emw/ko

NNNN

Ampelabschaltungen an der Oberen Donaustraße

Utl.: Obere Donaustraße Einbahn stadtauswärts

=++++

5 Wien, 5.7. (RK-LOKAL) In der Oberen Donaustraße in der Leopoldstadt werden morgen, Mittwoch, zwei Verkehrslichtsignalanlagen abgeschaltet, eine Anlage wird umgestellt. Abmontiert werden die Ampeln auf der Kreuzung der Oberen Donaustraße mit der Rembrandtstraße und mit der Scholzgasse. Die Verkehrslichtsignalanlage auf der Kreuzung Augartenbrücke - Obere Donaustraße - Untere Augartenstraße wird kurzfristig umgebaut. Die Verkehrsregelung erfolgt in dieser Zeit durch Polizeiorgane. Außerdem wird die Ampel auf der Kreuzung Rembrandtstraße - Obere Augartenstraße auf Gelbblinken umgestellt.

Die neuen Regelungen sind eine Folge der Bauarbeiten für die Straßenanschlüsse an die Roßauerbrücke am linken Donaukanalufer. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wird die Obere Donaustraße stadtauswärts von der Augartenbrücke bis zum Gaußplatz als Einbahn geführt. Der Gegenverkehr läuft über den Gaußplatz und die Obere Augartenstraße zur Taborstraße. Die neue Verkehrsampel im Bereich der Roßauerbrücke wird mit der Eröffnung der Brücke in Betrieb genommen. Die Ampel bei der Augartenbrücke wird dann der neuen Situation angepaßt. (Schluß) sc/ap

NNNN

Der Wiener Arbeitsmarkt im Juni

=++++

7 #Wien, 5.7. (RK-LOKAL) Beim Wiener Landesarbeitsamt waren Ende Juni 28.629 Personen als arbeitslos gemeldet, die Arbeitslosenrate betrug 3,8 Prozent. Das sind um 1.686 Arbeitslose weniger als im Mai des heurigen Jahres, jedoch um 6.290 mehr als im Juni des Vorjahres.#

Die meisten Arbeitslosen gab es bei den Angestellten mit 9.077. In der Sparte Bau-Holz wurden 2.721 Arbeitlose gezählt, bei Bekleidung-Textil-Leder 559, bei Graphik-Papier 766, bei Handel-Transport-Verkehr-Landwirtschaft 5.062, Lebensmittel 553, bei Metall-Chemie 4.306, bei persönliche Dienste-Gastgewerbe 3.898, bei den Sonderdiensten 590 und bei der beruflichen Rehabilitation 1.097. (Schluß) sei/gg

NNNN

Landstraße: Umbauarbeiten für U 3

=++++

9 Wien, 5.7. (RK-KOMMUNAL) Im Bereich Landstraße - Schwedenplatz wird bei der U 4 mit umfangreichen Gleisbauarbeiten begonnen. Sie sind als Vorarbeiten für den Umbau der Station Landstraße im Zusammenhang mit dem Bau der U 3 im kommenden Jahr notwendig.

So werden vor und nach der Station Landstraße doppelte Gleisverbindungen installiert, um 1984, wenn die U 4 wegen des Umbaus eingleisig fahren muß, einen Gleiswechselbetrieb zu ermöglichen. Dabei müssen Isolierstöße zur stellwerksmäßigen Erfassung der doppelten Gleisverbindungen eingebaut werden. Weiters werden Gleisverlege- und Gleisumlegearbeiten im Zusammenhang mit der Abtragung der Landstraßer Brücke durchgeführt.

Wegen der umfangreichen Arbeiten, die morgen, Mittwoch, beginnen, wird es an einem Wochenende im August, zwischen 5. 8., 20 Uhr und 8. 8., Betriebsbeginn, zur Einstellung des U 4-Betriebes zwischen Karlsplatz und Schottenring kommen. In diesem Bereich gibt es einen Schienenersatzverkehr mit Autobussen. Zwischen Hütteldorf und Karlsplatz sowie zwischen Heiligenstadt und Schottenring wird die U 4 kurzgeführt.

(Schluß) roh/ap

NNNN

Schieder: Beim Umweltschutz gibt es keine Wartezeit

Utl.: Am 2. August Bericht und Maßnahmenkatalog zu Saurer Regen

=++++

10 #Wien, 5.7. (RK-KOMMUNAL) In Umweltfragen gibt es in Wien keine Wartezeit, erklärte Stadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Bereits am 2. August wird im Wiener Stadtsenat ein Bericht und Maßnahmenkatalog zum Thema Saurer Regen vorgelegt. Für die Wiener Stadtwerke wurde bereits im Februar dieses Jahres ein umfangreiches Programm ausgearbeitet, durch das im Jahre 1990 die Luft in Wien dreimal so gut sein wird wie heute. Bereits 1987 wird die Wiener Luft doppelt so gut wie heute sein. #

Er, Schieder, habe den Eindruck, daß die Wiener öVP fürchte, daß die getroffenen Maßnahmen zu einer positiven Veränderung führen werden. Die öVP versuche daher noch schnell sich an den in der Öffentlichkeit berechtigt geäußerten Sorgen anzuhängen. Die dringliche Anfrage der öVP in der Vorwoche war ein "Geschäftsordnungsgag", um noch am Vormittag über diese Fragen debattieren zu können. Er, Schieder, sei keinem Punkt ausgewichen, habe sich zweimal zu Wort gemeldet, davon einmal sehr ausführlich. Wie durchsichtig die öVP agiere, zeige sich am Beispiel der Forderung, bei den Müllverbrennungsanlagen Filter einzubauen. "Ja", so Schieder, "das ist eine berechtigte Forderung, die jedoch schon viel früher von der Umweltabteilung und ihrem hervorragenden Fachmann Dipl.-Ing. Helmut Löffler erhoben wurde". Auch an dieser Frage werde gearbeitet, und es hätte nicht der öVP - wie in allen anderen Fragen - bedurft, damit etwas geschehe, betonte Schieder. (Schluß) sei/gg

NNNN

Zehn Jahre Bürgermeister Gratz

=++++

11 #Wien, 5.7. (RK-KOMMUNAL) "Heute ist der Tag, an dem ich viele Wetten gewonnen hätte. Ich habe allen, die meinen Sturz oder meinen Rücktritt gefordert haben, immer wieder gesagt, daß ich zehn Jahre Wiener Bürgermeister bleiben werde", erklärte Leopold GRATZ Dienstag in seinem Pressegespräch. "Man könnte gelegentlich den falschen Eindruck bekommen, es gäbe nur Probleme in dieser Stadt - daher wären Jubiläen gut, um im Rückblick zu sehen, daß im letzten Jahrzehnt eine ganze Reihe positiver Dinge geschehen sind. Ich bin sehr stolz darauf, daß Wien als Folge der guten Zusammenarbeit eine noch schönere und liebenswertere Stadt geworden ist." Als typisches Beispiel nannte Gratz die vielen Wiener Urlauber, die zwar ständig raunzen, andererseits aber sehr froh sind, nach dem Urlaub wieder daheim zu sein. #

Zwtl.: Rose als Wien-Symbol

Gratz stellte die vom Holsteiner Züchter KORDES geschaffene Teehybriden-Rosensorte vor, die den Namen "Stadt Wien" trägt und im Laufe der Zeit ein Wien-Symbol werden soll. "Nichts gegen den eisernen Rathausmann, aber auch die liebevolle Rose soll künftig mit Wien in Verbindung gebracht werden", sagte Gratz.

Zwtl.: Ausbau des Presse- und Informationsdienstes

Stadtrat Peter SCHIEDER kündigte im Rahmen der Pressekonferenz eine Reorganisation des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien an. Als erste Teilstufe wird ab sofort die "RATHAUSKORRESPONDENZ" gestrafft, werden Journalisten in den Sitzungen des Gemeinderates besser betreut und entsprechende Unterlagen erhalten, informiert ein Wochenplan über bevorstehende wichtige Ereignisse, wird ein Bilderdienst eingeführt sowie statistisches Material und ein graphischer Dienst ins Leben gerufen. Ab dem Frühjahr wird ein "Wiener Presseklub" im PID installiert, in dem täglich alle Zeitungen sowie Ton- und Videobänder wichtiger Sendungen zur Verfügung stehen. Schließlich - als dritte Teilstufe - wird in Zusammenarbeit mit dem Bürgerdienst die Direktinformation für die Wiener Bevölkerung ausgedehnt. (Schluß) ull/gg